



VOGELHAUS
FUTTERSPENDER
VOGELSCHUTZ
ZÄHLUNG
NISTKASTEN



VOGELSCHUTZ



Buchfink



Sperling



Drossel



Star



Amsel

„VÖGEL ZEIGEN UNS, WIE ES DER UMWELT GEHT“

Die Anzahl der Vögel in Europa und Deutschland nimmt stark ab. Das sagen Umweltschützer schon seit Jahren. Norbert Schäffer, Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV), erklärt die Gründe und was dagegen getan werden kann.

Herr Schäffer, was sind die Gründe für das Vogelsterben?

Zuerst einmal muss man sagen, dass vor allem die Feld- und Wiesenvögel weniger werden. Ihre Anzahl hat in den letzten 40 Jahren um etwa die Hälfte abgenommen. Ursache dafür ist vor allem die intensive Landwirtschaft, in der viele Schädlingsbekämpfungs- und Düngemittel auf den Feldern versprüht werden. Außerdem gibt es keine Hecken oder wilde Feldränder mehr. Das alles führt dazu, dass es weniger Insekten gibt und die Vögel immer weniger zu fressen finden.

Warum spielen Vögel im Ökosystem eine wichtige Rolle?

Da viele Vögel am Ende der Nahrungskette stehen, zeigen sie uns, wie es der Umwelt insgesamt geht. Wenn es nur noch wenige Vögel gibt, dann geht es der Umwelt schlecht. Es werden einfach zu viele Chemikalien eingesetzt und die Landschaft ist nicht abwechslungsreich genug. Auch das menschliche Auge findet ein riesiges Maisfeld wenig reizvoll.

Was müsste sich ändern, damit die Anzahl der Vögel wieder steigt?

Die Politik müsste Landwirte belohnen, wenn sie die biologische Vielfalt und somit die Vögel erhalten wollen. Momentan werden sie aber dazu ermuntert, ihre Felder immer intensiver zu bewirtschaften. Doch das ist schlecht für die Vögel. Wir hoffen, dass es sich aber mittelfristig ändert. Das Volksbegehren Artenvielfalt in Bayern hat schon etwas bewirkt. Fast zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger haben die Landesregierung zur Rettung der Artenvielfalt aufgefordert.

Was tun Sie im Landesbund für den Vogelschutz?

Wir setzen uns zum einen für mehr biologische Vielfalt ein. Wir besitzen insgesamt 30 Quadratkilometer Fläche, die wir modellhaft in großen Teilen bewirtschaften. Damit zeigen wir, wie man die Natur erhalten und gleichzeitig von den Flächen leben kann. Außerdem machen wir viel für die Umweltbildung. Wir wollen die Menschen für die Natur begeistern und hoffen, dass sie sich dann auch für den Naturschutz interessieren. Begeisterung ist wichtig, wenn man Menschen für eine Sache gewinnen möchte.

Gilt das auch für Kinder und Jugendliche?

Ja natürlich. An unseren Umweltstationen an Seen, Bächen und in Wäldern können Kinder und Jugendliche Natur erleben. Wir machen auch Vogelexkursionen und bauen mit ihnen Nistkästen oder Futterstellen für Vögel. So wollen wir sie ganz konkret für die Vogelwelt begeistern.

- „
- Der frühe Vogel fängt den Wurm.
 - Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
 - Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.
 - Das pfeifen die Spatzen von den Dächern.
 - Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn.
 - Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus.

VÖGEL FÜTTERN - HIER EIN PAAR WICHTIGE TIPPS

1 Füttere die Vögel nicht nur manchmal, sondern den ganzen Winter lang, am besten auch noch im Frühling. Gib den Vögeln kein Brot oder andere Reste von Lebensmitteln!

2 Benutze kein offenes Vogelhaus! Nimm lieber eine Futterstation wie auf diesem Foto. Denn so bleibt das Futter sauber und wird nicht nass.



3 Hänge keine Meisenknödel in Plastik auf. Die Vögel können sich verletzen. Lege die Meisenknödel lieber in ein Futtergitter wie auf diesem Foto.

4 Befestige die Futterstation möglichst weit weg von Fenstern, denn diese sind gefährlich für Vögel. Oft fliegen sie gegen die Fenster und verletzen sich.

5 Achte darauf, dass Katzen die Futterstation nicht erreichen können.

BAUE SELBST EIN FUTTER-HÄUSCHEN



ARBEITSBLATT zu **Vogelschutz**

Vogelarten und Interview: „Vögel zeigen uns, wie es der Umwelt geht“

1a Wie viele Vogelarten findet ihr in der Wortschlange? Schreibt die Wörter.

Ameiseamselkatzedrosselwurmbuchfinkfliegesperlingspinnestart

b Wie heißen die Vögel? Sucht die Vögel auf dem Kalenderblatt und schreibt die Namen zu den Fotos.



Bildnachweis: Pixabay

A _____ **B** _____ **C** _____ **D** _____ **E** _____

2a Hier ist etwas durcheinandergeraten. Lest den Text und schreibt die Wörter richtig. Die Silben helfen.

gel – schüt – nde – Um – welt – zer – Grü – Vö – gel – Vo – schutz

Die Anzahl der 1) **EVLGÖ** in Europa und Deutschland nimmt stark ab. Das sagen 2) **UTWMLÜETESRCHZ** schon seit Jahren. Norbert Schäffer, Vorsitzender des Landesbundes für 3) **STZUCHGELVO** in Bayern (LBV), erklärt die 4) **GDENÜR** und was dagegen getan werden kann.

b Welche Gründe könnte es für das Vogelsterben geben? Was kann man dagegen tun? Sprecht in Gruppen.

c Zu welcher Interviewfrage passt welche Aussage? Lest dann das Interview und überprüft eure Lösung.

- 1 Herr Schäffer, was sind die Gründe für das Vogelsterben?
- 2 Warum spielen Vögel im Ökosystem eine wichtige Rolle?
- 3 Was müsste sich ändern, damit die Anzahl der Vögel wieder steigt?
- 4 Was tun Sie im Landesbund für den Vogelschutz?
- 5 Gilt das auch für Kinder und Jugendliche?

- A Natürlich gibt es auch für junge Menschen Programme, damit sie das Leben der Vögel kennenlernen.
- B Um das Vogelsterben zu stoppen, müssen die Bauern umweltfreundlicher arbeiten. Damit sie das tun, müssen die Politiker*innen sie unterstützen.
- C Wenn es den Vögeln schlecht geht, dann geht es auch der Umwelt schlecht. Das heißt, sie sind sehr wichtig für ein funktionierendes Ökosystem.
- D Vögel sterben, weil Bauern Pestizide benutzen. Die Pestizide töten Insekten. Die Vögel finden nicht genug Nahrung.
- E Die Umweltschützer*innen vom LBV möchten Menschen für den Schutz der Natur begeistern.

d Schreibt fünf Sätze aus dem Interview heraus. Wählt in jedem Satz ein Wort, das ihr wie in Aufgabe 1a durcheinanderbringt.

ARBEITSBLATT zu **Vogelschutz**

Text „Vögel füttern – hier ein paar wichtige Tipps“

1a Seht euch die Fotos an. Sammelt passende Wörter zu den Fotos.

A



B



C



D



E



F



G



H



Bildnachweis: Pixabay

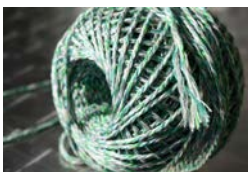
b Seht euch die Fotos in 1a an. Was sollte man beim Füttern von Vögeln nicht machen, weil es gefährlich für die Tiere ist? Warum? Sprecht in Gruppen.

c Lest die Tipps und überprüft eure Vermutungen aus 1b. Was hat euch überrascht? Sprecht in der Klasse.

2a Baut selbst ein Futterhäuschen. Was braucht ihr dafür? Was passt zusammen? Kontrolliert mit der Anleitung auf dem Kalenderblatt.

- | |
|--|
| 1 die Holzstäbe – 2 der Kleber – 3 der Bindfaden – 4 eine leere Milchpackung
5 das Zierklebeband – 6 das Vogelfutter – 7 die Farbe – 8 das Messer |
|--|

A ____



B ____



C ____



D ____



E ____



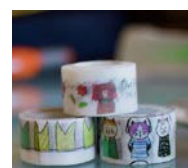
F ____



G ____



H ____



Bildnachweis: Pixabay

b Lest die Anleitung noch einmal genau und baut euer eigenes Futterhäuschen.

ARBEITSBLATT zu **Vogelschutz**

Text „Die Stunde der Wintervögel“

1a Sucht die Antworten im Text „Stunde der Wintervögel“ und tauscht euch aus. Eine Person liest die Fragen zu A, die andere Person liest die Fragen zu B. Notiert dabei Stichpunkte. Informiert euch dann gegenseitig.

A

1 Wie oft werden die Vögel gezählt?

2 Wo werden die Vögel gezählt?

3 Wie viele Menschen haben im letzten Jahr mitgemacht?

4 Was machen Menschen, die sich für Vögel interessieren?

B

1 Was ist „die Stunde der Wintervögel“?

2 Wann findet sie statt?

3 Wie viele Vögel wurden im letzten Jahr gezählt?

4 Was ist ein weiteres Ziel der „Stunde der Wintervögel“?

b Neugierig geworden? Sucht im Internet nach weiteren Informationen zur „Stunde der Wintervögel“ und ähnlichen Initiativen. Stellt sie in der Klasse vor.

c Organisiert eure eigene „Stunde der Vögel“ in der Klasse. Der*Die Lehrer*in hilft euch dabei.

2a Welche Sprichwörter passen zusammen? Kontrolliert dann mit den Sprichwörtern auf dem Kalenderblatt.

1 Der frühe Vogel fängt	A als die Taube auf dem Dach.
2 Eine Schwalbe macht	B von den Dächern.
3 Lieber den Spatz in der Hand	C den Wurm.
4 Das pfeifen die Spatzen	D kein Auge aus.
5 Auch ein blindes Huhn findet	E noch keinen Sommer.
6 Eine Krähe hackt der anderen	F mal ein Korn.



Bildnachweis: Pixabay

b Wählt drei Sprichwörter aus und überlegt in Gruppen, was sie bedeuten könnten. Recherchiert dann im Internet und informiert euch gegenseitig.

Kalender Ökologie und Nachhaltigkeit 2021 Januar / Vogelschutz Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in
L: Lerner*in
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu Vogelschutz

Vogelarten und Interview: „Vögel zeigen uns, wie es der Umwelt geht“

Niveau: A2-B1

Materialien: Kalenderbild, Kopien des Textes und des AB (Seite 1)

Lernziele: L lernen Vogelarten und Wortschatz zum Vogelschutz kennen, Texte verstehen und Informationen finden, deutsche Redewendungen mit "Vogel kennenlernen"

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Umweltschützer, –	s Volksbegehren, –	
r Vogelschutz (nur Sg.)	e Artenvielfalt (nur Sg.) e	
e Ursache, -n	Landesregierung, -en e	
s Vogelsterben (nur Sg.)	Fläche, -n	
s Schädlingsbekämpfungsmittel, – s	e Vogeleinkursion, -n	
Düngemittel, –	r Nistkasten, –“– e	belohnen (+ Akk.) steigen (+
e Hecke, -n	Futterstelle, -n e	Nom.) ermuntern (+ Akk.)
r Feldrand, –“-er	Vogelwelt, -en	bewirtschaften (+ Akk.) zu
e Nahrungskette, -n		fressen finden
e Chemikalie, -n	abnehmen (+ Akk.)	abwechslungsreich riesig
e Umweltbildung (nur Sg.)	erhalten (+ Akk.)	reizvoll
	versprühen (+ Akk.)	mittelfristig modellhaft

1. PA/PL: Die LK schreibt das Wort „Vögel“ an die Tafel und fragt die L, welche Vögel sie auf Deutsch kennen. Die L können auch Vogelarten im (Online-)Wörterbuch suchen und auf Deutsch nennen. Die L arbeiten zunächst in PA. Dann nennt jedes Paar maximal drei Vogelnamen. Die LK sammelt im PL.

2. PA/PL: Die LK verteilt das AB (Seite 1). Die L bearbeiten Aufgabe 1a und 1b. Danach vergleichen sie im PL.

Lösung 1a: *Amsel; Drossel; Buchfink; Sperling; Star.*

Lösung 1b: *1: Buchfink; 2: Star; 3: Drossel; 4: Sperling; 5: Amsel.*

3. PA/GA/PL: Die LK notiert das Thema „Vogelschutz“ und zeigt das Kalenderblatt. Je zwei L arbeiten zusammen und sammeln, was sie zu dem Thema wissen. Dann gehen jeweils zwei Paare zusammen, vergleichen ihre Ideen und einigen sich auf die vier bis fünf wichtigsten. Anschließend sammelt die LK die Ideen der einzelnen Gruppen im PL.

4. EA/PA/PL: Die LK erklärt den L, dass sie ein Interview zu dem Thema „Vogelschutz“ lesen werden. Sie bearbeiten zuerst Aufgabe 2a in EA und vergleichen danach zu zweit. Die LK fragt die L dann, was der Satz „Die Anzahl der Vögel nimmt stark ab“ bedeuten könnte. Wenn die Les nicht wissen, dann kann sie die folgenden drei Antworten zur Auswahl geben. A Es gibt viel zu viele Vögel. B Viel zu viele Vögel sterben. C Es gibt genug Vögel. (B ist richtig.) Anschließend bearbeiten sie Aufgabe 2b in Gruppen. Lösung 2a: *1: Vögel; 2: Umweltschützer; 3: Vogelschutz; 4: Gründe.* Lösung 1b: *B*

5. EA/PA/GA: Die L bearbeiten Aufgabe 2c in EA, danach vergleichen sie in PA. Variante: Vor dem Lesen des Interviews bildet die LK Gruppen mit je fünf L. Jede*r L liest eine Interviewfrage mit der dazugehörigen Antwort, dann informieren sich die fünf L gegenseitig und überprüfen ihre Zuordnung. Lösung 2b: *1: D; 2: C; 3: B; 4: E; 5: A.*

6. Die LK gibt je drei bis vier L ein DIN-A5-Papier. In der Gruppe bearbeiten sie Aufgabe 2d und schreiben ihre Rätsel-Sätze auf das DIN-A5-Papier. Die Lösung schreiben sie auf die Rückseite. Dann tauschen die Gruppen die Rätsel und versuchen, sie zu lösen.



Lehrerhandreichung zu Vogelschutz

Text: „Vögel füttern – hier ein paar Tipps“ und Futterhäuschen

Niveau: ab Ende A1

Materialien: Kopien des AB (Seite 2), DIN-A4-Blätter, alle Materialien für das Futterhäuschen

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Vogelhaus, -“-er	r Holzstab, -“-e	ankleben (+ Akk.)
e Futterstation, -en	s Zierklebeband, -“-er	durchstecken (+ Akk.)
s Futter (nur Sg.)	e Milchpackung, -en	bemalen (+ Akk.)
r Meisenknödel, –	füttern (+ Akk.)	dekoriern (+ Akk.)
s Plastik (nur Sg.)	benutzen (+ Akk.)	einfüllen (+ Akk.)
s Futtergitter, –	einklappen (+ Akk.)	entlang
r Bindfaden, -“-en		

1. PA/GA/PL: Die LK notiert „Vögel füttern“ im PL und verteilt das AB (Seite 2). Sie erklärt ggf., was *füttern* bedeutet. Die L sammeln in PA Wörter zu den einzelnen Fotos (Aufgabe 1a). Dann bearbeiten je drei bis vier L zusammen Aufgabe 1b und c. Abschließend erzählen die L im PL, was sie überrascht hat.

Variante für Aufgabe 1a: Die LK vergrößert die acht Fotos aus Aufgabe 1a, klebt sie einzeln auf DIN-A4-Blätter und verteilt diese im Klassenraum. Die L gehen zu zweit oder zu dritt herum und notieren zu jedem Foto passende Wörter. Die L können auch das (Online-)Wörterbuch benutzen. Dann hängt die LK die Plakate auf und bespricht neue Wörter im PL.

Lösung: machen: D; F; nicht machen: A; B; C; E; G; H.

2. PL/EA/PA: Die L können Aufgabe 2a allein oder zu zweit machen.

Variante: Die LK kopiert für je zwei L die Fotos auf festen Karton, schneidet sie auseinander und schreibt die Wörter auf einzelne Kärtchen. Dann finden die L Paare: Sie legen alle Kärtchen verdeckt auf den Tisch. L1 deckt zwei Kärtchen auf. Passen sie zusammen, darf L1 sie behalten und ist noch einmal dran. Passen sie nicht zusammen, legt L1 sie wieder verdeckt an den gleichen Platz. Dann ist L2 dran usw. Wer am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

Lösung 2a: 1: C; 2: F; 3: A; 4: D; 5: H; 6: E; 7: G; 8: B.

3. PL: Für Aufgabe 2b erklärt die LK den L, dass sie in der nächsten Stunde selbst ein Futterhäuschen bauen. Sie plant mit den L, wer was mitbringen kann/soll.

4. PL/EA/PA: Die LK bringt zur Sicherheit einige Materialien mehr mit, sodass alle aktiv sein können. Die LK stellt sicher, dass alle L die nötigen Materialien haben. Dann lesen die L die Anleitung noch einmal und basteln ihr Futterhäuschen.

Variante: Die L basteln ihr Futterhäuschen zu Hause, suchen einen passenden Ort dafür und machen ein Foto davon. Das Foto bringen sie zur nächsten Stunde mit und zeigen sich gegenseitig ihre Futterhäuschen in einem Klassenspaziergang.



Lehrerhandreichung zu Vogelschutz

Text: „Die Stunde der Wintervögel“ und Sprichwörter

Niveau: ab Ende A2

Materialien: Kopien des Textes und des AB (Seite 3), DIN-A3-Blätter, bunte Stifte

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Vogelzählung, -en	sich beteiligen an (+ Dat.)	sich begeistern (+ Akk.)
e Art, -en	melden (+ Akk.)	schützen (+ Akk.)
e Aktion, -en	dienen zu (+ Dat.)	innerhalb (+ Gen.)
e Beschäftigung, -en	erfassen (+ Akk.)	gleichzeitig
e Vogelbeschäftigung, -en	sich aufhalten in (+ Dat.)	beobachtet (Adj.)

1. PL/EA/PA/PL: Die LK verteilt das AB (Seite 3). Die L bearbeiten Aufgabe 1a.
Variante: Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen A und B. Die L von Gruppe A und Gruppe B lesen jeweils ihren Text und beantworten die Fragen. Sie tauschen sich in ihrer Gruppe aus. Anschließend bilden immer zwei L aus Gruppe A und zwei L aus Gruppe B eine neue Gruppe. Sie informieren sich gegenseitig.

Erweiterung: Die LK zeigt diesen Film: <https://schleswig-holstein.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html> Die L notieren neue Informationen und berichten dann im PL.

Lösung 1a: A: 1: zweimal im Jahr; 2: im eigenen Garten oder im Park; 3: 134.000 Menschen; 4: Sie schützen Vögel; B: 1: eine Aktion vom LBV und NABU; 2: am ersten Wochenende im Januar; 3: 3,4 Millionen; 4: Sie wollen, dass die Menschen sich für Vögel begeistern.

2. EA/PA/GA/PL: Die LK macht die Aufgabe 1b im Unterricht. Die L wählen, ob sie in EA, PA oder GA arbeiten möchten. Wenn der LK kein Internet zur Verfügung steht, dann machen die L die Aufgabe als Hausaufgabe. Die L erstellen ein Plakat von ihrer Recherche und stellen es in einer Ausstellung im Unterricht vor. Die LK kann den L auch eine dieser Internetseiten zur Verfügung stellen: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html>

<https://www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-wintervögel/>
<https://www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-gartenvögel/>

Variante: Die LK erstellt ein Padlet (www.padlet.com), in dem jede Gruppe eine eigene Spalte erhält, wo sie die Informationen zu ihrer Internetrecherche einfügen.

3. PL: Die LK organisiert mit der Klasse eine Schulstunde der Wintervögel oder der Gartenvögel. Hierfür kann sie z. B. die Zählkarte von der NaJu nutzen, die ganz unten auf den beiden Internetseiten als PDF-Dokument zum Download zur Verfügung steht.

<https://www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-wintervögel/>
<https://www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-gartenvögel/>

4. PL/PA/PL: Die LK erklärt, dass die L Sprichwörter rund um die Vogelwelt kennenlernen. Dann bearbeiten je zwei L zusammen Aufgabe 2a. Danach bearbeiten die L Aufgabe 2b zu zweit. Abschließend vergleichen die L im PL, klären offene Fragen und überlegen, ob es für diese Sprichwörter ähnliche Bedeutungen in der eigenen Sprache gibt.

Erweiterung: Die LK gibt je zwei L eins der Sprichwörter. Sie überlegen, wie sie es erklären möchten: A Zeichnen, B Standbild oder C eine Szene spielen, in der das Sprichwort vorkommt, ohne dass sie es aussprechen. Dann präsentieren die L ihr Sprichwort in der Klasse und die anderen raten, um welches Sprichwort es sich handelt.